

Quelle: [oeamtc.at](https://www.oeamtc.at)

Adresse: <https://www.oeamtc.at/presse/oeamtc-reisegutscheine-brauchen-eine-staatliche-absicherung-37840739>

Datum: 18.07.2024 (Da es immer wieder Änderungen gibt, bitte für aktuelle Infos die Website besuchen.)

ÖAMTC: Reisegutscheine brauchen eine staatliche Absicherung

Mobilitätsclub begrüßt Initiative der Kommission, maximale Flexibilität für Reisende und Reisebranche erreichen

Wien (OTS) - "Dass die EU-Mitgliedstaaten Gutscheine, die von Beförderungsunternehmen wie Fluglinien oder Reiseveranstaltern ausgestellt werden, im Falle einer Insolvenz absichern sollen, hilft Reisebranche und Reisenden gleichermaßen", begrüßt ÖAMTC-Juristin Verena Pronebner die heutige Empfehlung der EU-Kommission. Hervorzuheben ist in erster Linie die maximale Flexibilität, die damit für Konsumenten erreicht werden soll. Die Empfehlung sieht unter anderem vor, dass Kunden, die sich für Gutscheine entschieden haben, diese aber bis zum Ende der Gültigkeit nicht einlösen können, auch im Nachhinein noch eine Erstattung des Flug- oder Reisepreises bekommen. Zudem sollen Gutscheine übertragbar und auch für andere Reisearten, als die ursprünglich gebuchten, einsetzbar sein. "Einer Zwangsbeglückung der Konsumenten mit Gutscheinen erteilt die Kommission jedoch eine Abfuhr", erläutert Pronebner. "Gutscheine sollen lediglich attraktiver werden und nicht das garantierte Recht des Pauschalreisenden und Passagiers, bei Storno das Geld zurückzubekommen, ersetzen."

Aus Sicht des Mobilitätsclubs hätte es jedoch mehr Rechtssicherheit gegeben, wenn die Kommission gleich durch Anpassung der Pauschalreise- und Fluggastrechteverordnungen für einheitliche Regeln in Europa gesorgt hätte. Es liegt jetzt daher an der Bundesregierung, möglichst rasch Klarheit für Konsumenten und die Reisebranche zu schaffen. "Ist erst eine Absicherung durch den Staat garantiert, spricht nichts mehr dagegen, dass Konsumenten Gutscheine akzeptieren", so die ÖAMTC-Juristin abschließend.